

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 95.

Mittwoch den 30. November 1870.

Tagesereignisse.

Tours, 27. Nov. Der „Moniteur“ meldet, daß der Kommandirende der Loire-Armee, um einer drohenden Umgehung seines linken Flügels durch bedeutende feindliche Streitkräfte vorzubeugen, sich genöthigt gesehen habe, eine Konzentration anzuordnen, durch welche die bisher am äußersten linken Flügel befindlichen Korps näher an das Centrum herangezogen werden. In Folge dessen dürste die Räumung von Chateaubun erfolgen.

(Aus dieser Depesche erfährt man, daß Chateaubun im Bereich des linken Flügels der französischen Armee lag. Darnach mag Artenay das Centrum, Pithiviers den rechten Flügel der Loire-Armee bezeichnen. Die „drohende Umgehung“ wird seitens der über Nogent le Rotrou her rückenden Armee des Großherzogs von Mecklenburg versucht worden sein.)

— „Times“ veröffentlicht folgende telegr. Depesche aus Orleans: Die Franzosen erbauen hier ein furchtbar verschanztes Lager, das mit groben Geschützen versehen wird. Ein anderes Lager wird den preussischen Linien gegenüber errichtet. Zu diesen Arbeiten werden ungefähr 10,000 Mann verwendet. Die französische Armee ist zwischen Orleans und Artenay in Masse aufgestellt.

In **Thionville**, das am 24. kapitulierte wurden 200 Geschütze genommen und 4000 Gefangene gemacht. Unser Verlust während des Bombardements gering.

Ein Korresp. der N. Fr. Pr. glaubt, daß auch Garibaldi sich der Loire-Armee (als deren rechten Flügel) angeschlossen habe. In der That scheinen die Franzosen die Zersplitterung der Kräfte, welcher sie zum Theil wenigstens ihr Unglück verdanken, jetzt gründlich aufgeben zu wollen, und man ist geneigt, jetzt in dieser Hinsicht eher zu viel als zu wenig zu thun. Alle irgend verfügbaren Mobilgardenbataillone werden vom Süden, Südwesten u. an die Loire dirigirt.

Florenz, 21. Nov. Der König berief eine Anzahl hervorragender Männer zu einer Besprechung über die Lage. Im Hinblick auf die politische Lage werden alle Vorbereitungen zu umfassenden Rüstungen getroffen. Es wurde die Einberufung zweier Altersklassen und die Ausrüstung der Flotte

beschlossen. Sella hat das 60 Millionen-Anlehen bei den einheimischen Kreditanstalten aufgebracht, verzinst es einkommensteuerfrei mit 5 Prozent und verspricht dessen Heimzahlung nächsten Mai längstens. — Lobbia hat die erbetene Entlassung aus der Armee erhalten. (A. 3.)

Mun, 22. Nov. Wir haben seit Beginn des Krieges schon manche erschütternde und schmerzliche Scene auf unserem Bahnhofe erlebt. Aber keine von allen stand im Vergleich zu derjenigen, welche gestern Abend vor unsern Augen sich entrollte. Der um 4 Uhr anlangende Spitalzug brachte eine große Anzahl Amputirter. Unter diesen Aermsten befand sich ein Unglücklicher dem beide Arme und ein Bein waren abgenommen. Der Anblick dieses verstümmelten Menschen war ein furchtbarer, ein herzbrechender. Niemals in unserm Leben haben wir so was gräßliches gesehen. Jedem, der dieser erbarmungswürdigen Gestalt ansichtig wurde, traten die Thränen in die Augen, man mußte sich abwenden, denn der Schmerz drohte einen zu übermannen. Wie viel Elend, wie viel Kummer hat dieser unglückselige Krieg schon gebracht, wie viel namenloses Weh wird er noch bringen!

Mittheilungen über die religiöse Pflege der württembergischen Feldtruppen.

(Fortsetzung.)

Indessen hatten die Geistlichen ihrer Berufsarbeit in gewohnter Weise obgelegen und hatten dabei Gelegenheit zu bemerken, wie in der Diözese Chalons die katholische Geistlichkeit viel liberaler als anderswo gestimmt war. Im gleichen Briefe vom 27. August erzählt St.:

„Gestern war wieder Kastenstag, und zwar in dem Städtchen Sermaise in der Champagne. Zwei ganze Brigaden lagen da, die erste und dritte nebst dem Hauptquartier. Für die erstere wurde der Gottesdienst auf 4 Uhr, für die andere auf 6 Uhr angesetzt. Da das Wetter sehr zweifelhaft war, so ersuchten wir den Pfarrer um Ueberlassung der Kirche, die schön und sehr geräumig ist. Auffallenderweise hatte er nicht das Geringste gegen ihre Benützung einzuwenden. Wir theilten ihm unsere Erfahrungen mit seinen lothringischen Kollegen mit, worauf er uns versicherte, in der

ganzen Diözese Chalons werde man uns Protestanten bereitwillig entgegenkommen. Der Bischof muß ein sehr vernünftiger Mann sein. Für die erste Brigade beschloffen wir Kommunion zu halten, da sie schon seit einiger Zeit keine mehr gehabt hatte. Ich hielt um 4 Uhr die Predigt, und assistirte dann dem Kollegen F., der nach der Predigt ein freies Gebet sprach, beim h. Abendmahl. Wir benützten zu demselben unsern eigenen Altar, den wir vor dem Eingang in den Chor aufstellten. Es waren über 200 Kommunikanten. Um 6 Uhr hielt dann Kollege F. für seine Brigade eine Predigt. — F. hatte am vorigen Sonntag (21. August) eine sehr traurige Funktion. Er mußte einen Soldaten, der wegen grober Insubordination zum Tod verurtheilt worden war, auf sein Ende vorbereiten und zur Hinrichtung begleiten. Derselbe wurde im Beisein von F. und vor versammeltem Regiment am Sonntag in Mover erschossen, während wir gerade in Houdelaincourt Gottesdienst hielten. An diesem Sonntag konnte F. nichts Gottesdienstliches vornehmen, dafür benützte er den Montag, an welchem auch noch Kastenstag gehalten wurde, zu ernstlichen Ansprachen in den 3 Ortschaften, in welchen seine Brigade vertheilt lag. Die Soldaten-Gebetbüchlein, neuen Testamente und Predigten sind sämmtlich aufgezehrt und neue Sendungen dringend erwünscht. Es ist, Gottlob! viel Verlangen da. Gestern stellte ich meinen Kutscher mit der letzten Kiste der Gebetbüchlein an die Kirchthüre, damit ich sie nach beendigtem Gottesdienst an die Soldaten draußen vertheilen könnte. Aber noch ehe ich den Ausgang gewonnen hatte kam er mir schon mit der leeren Kiste entgegen und berichtete, die Soldaten haben einen Major an der Spitze, einen so heftigen Angriff auf dieselbe gemacht, daß er sie nicht habe vertheidigen können. Ist das nicht ein wahres „Gewaltleiden des Reiches Gottes“? (Luz. 16, 16.) Unsere lieben Beichtkinder überheben uns Feldprediger der Mühe, die Büchlein unter sie zu vertheilen. Diesen Sturm hat die Stuttgarter Garnison ausgeführt. Bei derselben gehen auch die drei Kriegspredigten zu allgemeiner Freude von Hand zu Hand. Doch — eben da ich schließen will, erfahre ich, daß wieder zwei Kisten mit Büchern angekommen sind. Herzliche Grüße von uns Allen.“

(Fortsetzung folgt.)

Elsas und Lothringen, zeitgemäße Plauderei von Freydank, Leipzig, A. S. Payne. In diesem Augenblicke zweifelt wohl Niemand mehr, daß Elsas und Deutsch-Lothringen, welche in den Zeiten der Schmach und der Schwäche deutscher Fürsten dem Reiche entrißen, in der größten weltgeschichtlichen Epoche, 1870, mit edlem deutschen Blut und Heldennuth zurückerobert wurden, fortan auch unser bleiben werden, — als feste Grenzmarken gegen Westen mit den unaustilgbaren Inschriften über ihren Pforten: „Weißenburg, Wörth, Epichern, Bionville, Mars-la-Tour, Gravelotte, Sedan, Straßburg, Paris.“ Es giebt aber immer noch Leute die zu behaupten so feck sind, nur das Recht der Eroberung stehe uns bei dieser Zurücknahme zur Seite; daher ist es von höchstem Interesse, in der ausgezeichneten Broschüre: „Elsas und Lothringen“ (Leipzig, A. S. Payne) den gründlichen Nachweis zu finden, daß diese beiden Provinzen, die Geburtsstätten eines Schöpfers, Schweighäuser, Oberlin, Stöber, Otto Häuser etc. von alten Zeiten her durch und durch deutsch waren und daß sie trotz aller Französisirungsversuche in Sprache, Sitte und allgemeiner Bildung „Das reinste Gepräge deutscher Abstammung“ bewahrten. Man lese diese verdienstvolle Schrift über die Einfälle der heutigetägigen Armagnacs, über den Raub von Metz, Tull und Verdun 1552, von Straßburg 1681, über den schmachvollen Utrechter Frieden 1715, über die nicht minder schmachvollen Congresspussereien 1815, welche den Raub bestiegelten, um mit dem Verfasser überzeugt zu sein, daß es für uns eine Schande sein würde, Elsas und Lothringen nicht brüderlich an uns zu fesseln. — Das Bändchen kostet 5 Sgr. und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen; auch direct von der Verlagsbuchhandlung in Leipzig gegen Einsendung des Betrags von 5 Sgr. in Briefmarken, wogegen die Zusendung sofort per Post franco unter Kreuzband erfolgt.

Amtliche Anzeigen.

Murrhardt.

Lang- Säg- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. Dezbr. d. J.
Mrgs. 9 Uhr

wird in dem städtischen Walde Streitweiler, beim Traillhof, im Aufstreich verkauft: $\frac{1}{2}$ Kl. buch. Schr., $2\frac{3}{4}$ Kl. tannene Nugholz-Späler 6' lang, $8\frac{1}{4}$ Kl. tannene Schr. $18\frac{1}{2}$ Kl. dto. Prgl. und $9\frac{1}{2}$ Kl. dto. Anbruch und Abfallholz. Am 1 Uhr Nachmittags: Langholz I. Cl. 120 C. II. Cl. 584 C. III. Cl. 1687 C. IV. Cl. 3288 C. V. Cl. 667 C. Sägholz 680 C. Zusammenkunft auf dem Kahlhiebsschlag.

Den 28. Novbr. 1870.

Stadtförsterei
Geyer.

Winnenden.

Bürgerauschuss-Ergänzungs-Wahl.

Die Wählerliste für die am
Freitag den 9. Dez.
von Morgens 8—12 Uhr stattfindende Bürgerauschuss-Ergänzungs-Wahl ist von heute an 8 Tage lang auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsicht aufgelegt; Einsprachen gegen dieselbe, entweder wegen Aufnahme Unberechtigter oder Nichtaufnahme Berechtigter, können innerhalb dieser Frist oder längstens bis Dienstag den 6. Dez. Abends beim Gemeinderath angebracht werden. Die Veräumlich dieser Frist zieht für den in die Liste nicht Aufgenommenen wenigstens den Verlust des Stimmrechts bei dieser Wahl nach sich, es wäre denn daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlcommission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre. Die Herren Wähler werden dringend zu pflichtmäßiger Ausübung ihres Wahlrechts aufgefordert.

Aus dem Collegium treten nach Ablauf ihrer gesetzlichen Wahlperiode aus die Herren Mitglieder:

1. Joh. Konrad Bischoff, Speisewirth.
2. Wilh. Mildenberger, Goldarbeiter.
3. Karl Schad, Bäcker.
4. Gottlieb Krautter, Zeugschmid.
5. Thomas Nieger, Weingärtner.
6. Joh. Kleinmann, Schreiner; und durch Tod des Hrn. Ulrich ist eine weitere Stelle erledigt.

Im Collegium verbleiben und dürfen deshalb nicht gewählt werden:

der Herr Obmann
Christof Fried. Fink, Kaufmann.
die Herren Mitglieder

1. Wilhelm Kayser, Rothgerber.
2. Karl Breuninger, Tuchmacher.
3. Ph. Wieland, Hirschwirth.
4. Louis Widmann, Metzger.
5. Gottlieb Hölwarth, Weingärtner.

Es sind deshalb 6 Mitglieder auf gesetzliche Dienstzeit von 2 Jahren und weiteres Mitglied auf den Dienstzeitrest des verstorb. Hrn. Ulrich von 1 Jahr zu wählen, und wird deshalb dasjenige Mitglied, das die wenigsten Stimmen unter diesen Sieben erhalten hat, als für den Dienstzeitrest des Herrn Ulrich gewählt betrachtet.

Den 25. Nov. 1870.

Die Wahlcommission.
Stadtschultheiß Zent.
Joh. Konrad Bischoff.
Wilh. Mildenberger.

Höfen.

Fahrniß-Versteigerung.



In der Nachlasssache des verstorbenen Jakob Ulrich Neumann kommt am Freitag den 2. Dezbr. d. J. von Morgens 8 Uhr an in seinem Wohnhaus die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Büchern, Mannsleibern, Betten, Leinwand, worunter 16 Ellen Flachsend und 14 Ellen Abwerg-Tuch am Stück, 3 Fässer von 5 bis $2\frac{1}{2}$ Eimer haltend, 1 Eimer 68er und 1 Eimer 70er Wein, 6 Maas Brantwein, 5 Maas Honig, 14 Simri Dinkel, 9 Simri Gerste, etwa 15 Ctr. Heu und 30 Stück Stroh und allerlei Hausrath zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Nov. 1870.

Schultheiß
Lucert.

Höfen.

Geld auszuleihen.

200 fl. Stiftungsgeld liegen bei der Gemeindepflege hier gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 28. Nov. 1870.

Schultheiß
Lucert.

Winnenden.

Kosthaus = Gesuch.

Für den noch arbeitsfähigen Jakob Schwarz Weber wird sogleich ein Kosthaus gesucht; Anerbieten wollen an Stiftungspfleger H a f n e r gemacht werden.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Gemeinderäthlichem Beschluß zu Folge werden dem Fried. Pfeleiderer, Lammwirth dahier folgende Güterstücke im Aufstreich verkauft

$\frac{1}{2}$ M. 36,9 R. Wiese in Seewiese
Anschlag 500 fl.

$\frac{1}{2}$ M. 45,9 R. alba, Anschlag 340 fl.

Die Liebhaber werden zu der am

Donnerstag den 15. Dezember 1870.

Nachmittags 2 Uhr

stattfindenden Aufstreichs-Verhandlung auf das Rathhaus eingeladen.

Den 26. Nov. 1870.

Stadtschulth.-Amt.
Zent.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Haus = Verkauf.



Der Pfleger der minderjährigen Christiane Kamm von hier verkauft den Schuhmchr. Ruoffschen Haus-Antheil, nemlich

$\frac{1}{4}$ an Einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter in der Kirchgasse, und kommt derselbe am nächsten Samstag den 3. Dez. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Bei dem Unterzeichneten hat sich eine Heune eingestellt und kann bei ihm abgeholt werden.

Schreiner Leyer.

Winnenden.

Kunstmehl

Nro. O.

empfehl.

D. Läßle.

Winnenden.

Ausverkauf

in wollenen Waaren

Shawls, Tücher, Kapuzen, Kinderhäubchen

und sonstigen Artikeln
zu herabgesetzten Preisen

von

J. G. Ulrichs Wtw.

Winnenden.

Acker-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft einen kleinen Acker auf den Stäffeln, derselbe kann willkürlich gebaut werden.

Schlosser Daimler.

Winnenden.

Ich fühle mich verpflichtet dem hiesigen Sanitäts-Verein meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen, für das Geschenk welches mir ein stetes Andenken sein wird.

G. Spröcker.

Winnenden.

Ich erlaube mir den Hrn. Schuhmacher-Mstrn. anzuzeigen, daß ich alle Sorten

Schäfte

auf Lager habe; Herrenzugschäfte mit Kidtheilen und Kalblederbesatz, Prima-Damenzugschäfte mit von Kid verzierten Kappen oder Blättern, Prima-Damenlastingschäfte mit Zug und Dellets, Frauenlederschäfte mit geschwänzten und rothen Theilen, mit und ohne Warm-Futter mit gutem französischem Kalbleder, sowie auch schöne Filzstiefelschäfte.

J. Körner, Schuhmacher
im Rößle.

Winnenden.

1 Amerikaner-Defele hat zu verkaufen.

Kübler Bauer.

Winnenden.

400 Gulden

sind gegen doppelte Güterversicherung sogleich auszuleihen und ertheilt nähere Auskunft

Chr. Kamm.

500 fl.

Pflegschaftsgeld können, auch in Posten von 150 oder 100 fl., aufgenommen werden
Bei wem? s. d. Ned.

Winnenden.

Vorzüglich gebackene

Karpfen

morgen Donnerstag Abend
im Hirsch.

Winnenden.

Bei Bäcker Fischer hier sind jeden
Donnerstag gutkochende

Erbsen & Linsen

zu kaufen wofür Garantie geleistet wird
sowie

Auschlitt-Grieben

zum Mästen der Schweine um billigen
Preis.

Seifensieder Schächtele
aus Bactnang.

Winnenden.

Kunstmehl Nr. O.

sowie gedörrte

Zwetschgen

empfehl.

Carl Dorn.

Winnenden.

Zur Beachtung.

Der ledige Weingärtner Gottlieb Fink von hier hat sich der Selbstverwaltung seines Vermögens begeben, und dieselbe in vollem Umfang mir übertragen.

Wer nun eine Forderung an denselben zu machen hat, wolle dieselbe binnen 8 Tagen bei mir anmelden, und gehörig nachweisen.

Wer demselben irgend etwas schuldig ist, wird ersucht, binnen gleicher Frist Zahlung an mich zu leisten.

Schulden, welche Fink ohne meine Genehmigung contrahirt, werden nicht bezahlt.

Winnenden 25. Nov. 1870.

Gemeinderath

Westermayr.

Winnenden.

Einen Kübler-Gesellen

sucht auf dauernde Arbeit

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Zwei junge milchgebende halbrüchtige
und eine ältere hochrüchtige

Kuh

sammt Leiterwagen und Halbhoch-Geschirr
und einen Strohhuhl

verkauft nächsten Donnerstag den 1. Dez.
Mittags 1 Uhr.

Joh Ulrichs Wtw.

Winnenden.

In dieser Woche

geht eine Sendung an unsere Soldaten mit einem Christgeschenk von hier ab. Diejenigen, welche derselben noch eine Gabe beilegen wollen, mögen sie alsbald Herrn Rsm. Glock zusenden.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Frau Stüftungspfleger Pfander's Wittwe hat folgende Güterstücke verkauft und kommen am Samstag den 3. Dezember Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

²/₅ M. 6,4 R. Baum- und Grasgarten neben der langen Gasse,
angekauft um 225 fl.

¹/₅ M. 31,2 R. Wiesen im Kurlensbad mit schönem Erlensbestand neben Thomas Nieger und dem Wassergraben,
angekauft um 70 fl.

¹/₅ M. 41,1 R. Wiesen allda, neben der K. Hofdomänenkammer und Adam Klöpfer ebenfalls mit schönem Erlensbestand,
angekauft um 95 fl.

Zahlbar 1 Drittel baar das weitere kann gegen vierteljährige Ausföndigung stehen bleiben.

Den 28. Nov. 1870.

Winnenden.

100 fl. und 50 fl.

Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Heinrich Guge.

Württemb. Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Sr. M. d. Königs vom 3. Nov. haben wir, um unsere auf die Nothe gebenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zugesprochen sind.

Um dem zu eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen.

Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämmtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Ausstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose. Der Preis des Loose ist 24 fr.

Alle den Verkauf der Loose betr. Zuschriften bitten wir an Hrn. Eberhard Feger, Kanzleistr. 20, zu richten. Stuttgart, den 3. Nov. 1870.
Württembergischer Sanitätsverein.
Dr. Habn.

Winnenden.
 Mein Lager in
Filzschuhen und Stiefeln
 mit Filz- und Lebersohlen in bester wie
 gewöhnlicher Qual., sowie
Einlegesohlen
 mancherlei Gattung und Sohlen zum
 Ausnähen bietet, ein reiches Sortiment,
 und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Ernst Meyer.

Winnenden.
Ein- & Verkauf
 von allen Sorten
**Staats-Papieren Anlehens-
 Loosen Wechseln etc.**
 Die beliebtesten einheimischen **Staats-
 Papiere und Pfandbriefe** sind stets
 vorrätzig und werden coursmäßig abge-
 geben.
Ernst Meyer.

Winnenden.
Haus-Verkauf.

 Mein Wohnhaus in der
 neuen Straße, bestehend in
 3 ineinandergehenden Zim-
 mern, Küche, Bühne, ge-
 wölbtem Keller und großem Hofraum hin-
 ter dem Hause, setze ich dem Verkauf aus.
 Buchbinder **Dobler.**

Winnenden.
 Mit Vergnügen theile ich mit, daß die
 ersten 10 Garnnummern der Spinnerei
Weingarten jetzt schon bei mir abge-
 holt werden können. Die vorzügliche Qua-
 lität der Garne und möglichst schnelle Be-
 dienung lassen mich hoffen, daß ich mit
 recht vielen Aufträgen beehrt werde.
Kaufmann Glock
 neben der Post.
 Agent für die Spinnerei
 Weingarten.

Winnenden.
Ein deutscher Ofen
 mit eisernem Helm ist zu verkaufen und
 ertheilt nähere Auskunft.
Hajner Binz.

Nellmersbach.
**Mehrere Maurer und ein
 Handlanger**
 können sogleich in Waldrems Arbeit haben
 Maurerstr. **Höhl.**

Winnenden den 25. Novbr.
 Ich erbiere mich wieder für diesen
 Winter zu **Unterrichts-Stunden**
 in der lateinischen und griechischen Sprache,
 im Französischen, in Geschichte und Geo-
 graphie (namentlich von Deutschland und
 Frankreich) und in der deutschen Sprache
 (Aufsatz und dgl.).
Helfer Baur a. D.

Bekanntmachung, betr. die Abgeordneten-Wahl.

Die Wählerschaft des Winnender Wahlbezirks wird hiedurch in Kenntniß ge-
 setzt, daß die Wahl eines Landtags-Abgeordneten des Oberamts-Bezirks Waiblingen
 am nächsten

Montag den 5. Dez. d. J.

stattfindet; daß die Wahlhandlung an diesem Tage auf dem hiesigen Rathhause
 Morgens 8 Uhr beginnt und Abends 6 Uhr geschlossen wird, und daß für die
 Wahlberechtigten von der Gemeinde

Winnenden,	die Zeit von	Vormittags	8-11 Uhr
Herdmannsweiler	" "	" "	11-12 "
Leutenbach	" "	Nachmittags	2-3 "
Nellmersbach	" "	" "	3-4 "
Rräuningsweiler	" "	" "	4-5 "

zur Ausübung ihres Wahlrechts bestimmt ist.

Winnenden, 29. Nov. 1870.

Der Bezirks-Wahl-Commissär.

Trautwein.

König Wilhelm & seine Generale.

Portraits im Kalender des Lehrer Sinkenden Boten für 1871.
 Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Illustrirter Familien-Kalender für 1871. 15. Jahrgang.

Mit einem in Stahl gestochenen Titelbild: „Hasche mich!“

Preis 15 Kr. Südd. Währg.

Enthält 64 Seiten Text mit über 70 in den Text gedruckten Illustrationen,
 darunter sind auch ganzseitige Bilder. Für Viele ist dieser Kalender von be-
 deutendem Werth schon allein durch das Messen- und Märkte-Verzeichniß und
 durch seine gemeinnützigen Tabellen. Ueber den Krieg Deutschlands
 gegen Frankreich bringt der Kalender eine ebenso interessante als für
 Jedermann verständlich gemachte Darstellung nebst vielen dazu gehörigen
 Illustrationen und Portraits.

Die dem Kalender als Gratis-Beigabe angeheftete

Grosse colorirte Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa
 ist mit allen durch den Krieg berühmt gewordenen Ortschaften bis auf die
 kleinsten herab ergänzt worden.

Trotz dieser auffallenden Reichhaltigkeit ist der Preis wie früher geblieben.
 Der Kalender ist vorrätzig in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern.

Die Verlagsbuchhandlung von **A. H. Payne in Leipzig.**

Winnenden.

Wähler - Versammlung.

Da bis jetzt die Wahlbewegung sich nicht
 über die persönlichen Vorstellungen der Can-
 didaten erstreckte, sich ein richtiges Urtheil
 über den politischen Standpunkt derselben,
 somit sich auch nicht eine öffentliche Mei-
 nung des Bezirks herausgebildet hat, deren
 Ausdruck diese Wahl sein sollte, so erachtet
 es die demokratische Parthei für geboten,
 aus ihrer seitherigen Reserve herauszutreten
 und alle freisinnigen Männer des Bezirks
 zu einer Versammlung einzuladen, in wel-

cher die Fragen der gegenwärtigen Zeit,
 die Rechte und Pflichten der Wähler durch-
 diskutiert werden sollen und welche Allen
 als Anhaltspunkt zu dienen vermöchte, ob
 die bis jetzt aufgetretenen Candidaten mit
 ihren Programmen, ihrer seitherigen poli-
 tischen Haltung und ihrer Lebensstellung
 den allseitigen Wünschen der Wähler ent-
 sprechen.

Diese Versammlung findet

**Donnerstag den 1. Dezember
 Mittags 2 Uhr in der Krone**
 hier statt. Der Volksverein.